



**TV-Moderatorin** Mona Vetsch führte erstmals durchs Rheintaler Wirtschaftsforum und holte auch Stimmen aus dem Publikum ein.



**Drei namhafte Referenten** (von links): Der vierfache Leichtathletik-Olympia-Medaillengewinner Sebastian Coe, der langjährige Hilti-Konzernleitungsvorsitzende Pius Baschera sowie FDP-Schweiz-Präsident Fulvio Pelli.

# «Werte müssen in die Herzen»



Am 16. Rheintaler Wirtschaftsforum drehte sich alles um Werte. Es referierten Moritz Knigge, Pius Baschera, Fulvio Pelli und Sebastian Coe. Den Preis der Rheintaler Wirtschaft 2010 erhielt die Firma Sonnenbräu.

GERT BRUDERER

**WIDNAU.** «Offen, frisch, mit oft unkonventionellen Ansätzen» nimmt Regierungspräsident Josef Keller das Rheintaler Wirtschaftsforum wahr. Als Beispiele zentraler Werte nannte der Eröffnungredner gestern in der Aegetenhalle Augenmass und Verhältnismässigkeit.

**Preisgewinner schätzt Loyalität**

Bierbrauer Arnold Graf, dessen Sonnenbräu AG den diesjährigen Preis der Rheintaler Wirtschaft erhielt (siehe Beitrag auf Seite 42), fügte den ihm besonders wichtigen Begriff Loyalität hinzu. Worauf Jurypräsident Urs Füglistaller (Direktor KMU-HSG), der den Preis überreichte, verschmitzt entgegnete: «Sie meinen, Loyalität zu den Kunden!»

Nein, das von fast 600 Personen besuchte Rheintaler Wirtschaftsforum war auch diesmal alles andere als eine trockene Angelegenheit, sondern bestätigte einmal mehr, dass auch die Auseinandersetzung mit ernsten The-

men einen kräftigen Schuss Humor verträgt. Wer also einen steifen, auf Etikette versessenen Moritz Freiherr Knigge erwartet hatte, konnte sogleich aufatmen: Der Nachkomme des berühmten Knigge, der im 18. Jahrhundert seine Ideen zum Umgang mit Menschen formuliert hatte, sprach ziemlich locker über die Wichtigkeit gegenseitiger Wertschätzung und empfahl seinem Publikum, die Wertschätzung «zum Programm» zu machen.

**«Eine Reise ohne Ende»**

Möglichst viele Unternehmer im Unternehmen zu haben: Dies empfahl Pius Baschera als grosses Ziel. Für den langjährigen Hilti-Geschäftsführungsvorsitzenden, der 2007 das Präsidium des Verwaltungsrates übernahm, ist es mit der Definition von Werten nicht getan. Entscheidend sei, dass alle Mitarbeitenden die Werte kennen und verstehen. Und: Sie «müssen in das Herz der Mitarbeitenden». Baschera erinnerte an

eine zwar bekannte, aber allzu häufig ignorierte Weisheit: Unternehmenskultur habe integraler Bestandteil des unternehmerischen Alltags zu sein, wobei es sich um eine «Reise ohne Ende» handle.

**Olympiade im Rheintal**

Fulvio Pelli, Präsident der FDP Schweiz, fügte den zuvor erwähnten Werten wie Verlässlichkeit, Integrität oder Teamwork den Begriff Verantwortung hinzu (siehe Interview auf Seite 45).

Auf englisch referierte Sebastian Coe, der vierfache Leichtathletik-Olympia-Medaillengewinner, dem England die Durchführung der Olympischen Sommerspiele in London verdankt. Coe zeichnete den Weg bis zur Vergabe nach – so spannend, witzig und informativ, dass AGV-Präsident René Wuffli abschliessend meinte: «Jetzt wissen wir, wie wir die Olympischen Spiele von 2036 ins Rheintal holen.»



Die in Widnau aufgewachsene Künstlerin hat zum dritten Mal den Preis der Rheintaler Wirtschaft – einen Burthalm – gestaltet. Holland lebt seit 1983 in St. Gallen. Sie schafft Plastiken aus Fiberglas, Bilder in Öl und bunte Installationen. (gb)

**Manchmal kein Ton**

Kleine technische Probleme gab es zu Beginn des Wirtschaftsforums: Mehrmals setzte für einen kurzen Augenblick der Ton aus. Moderatorin Mona Vetsch suchte Hilfe beim Techniker, der sich allerdings nicht blicken liess: «Dä hät sich do hine hinterem Vorhang versteckt», frotzelte Vetsch, «er weiss möglicherwis au, warum.» (gb)